

## Freies Landschlacht.....

Das ist nicht eine Forderung von Separatisten sondern Vergangenheit. Tatsächlich haben im Jahr 1413 elf Landschlachter sich die Niedere Gerichtsbarkeit vom Stadtmann von Konstanz für gut hundertsechzig Gulden erwerben können. Das Privileg ermöglichte eine Selbstverwaltung, befreite von der Pflicht von Abgaben, wie der üblichen 'Fasnachtshennen'. Die Landschlachter konnten ihre Selbständigkeit trotz verschiedenen Widerlichkeiten bis 1620 verteidigen.

Am Mittwoch, 13. April hat Wolf-Dieter Burkhard (wdb) in einem interessanten Vortrag einen kurzen, aber spannenden Einblick ins Leben jener Zeit gegeben. So waren die Leibeigenen zeitlebens an die Obrigkeit gebunden und mussten noch beim Ableben wertvolle Naturalien abgeben. Der Einfluss der wichtigen Familien und des Klosters auf das gemeine Volk war umfassend.

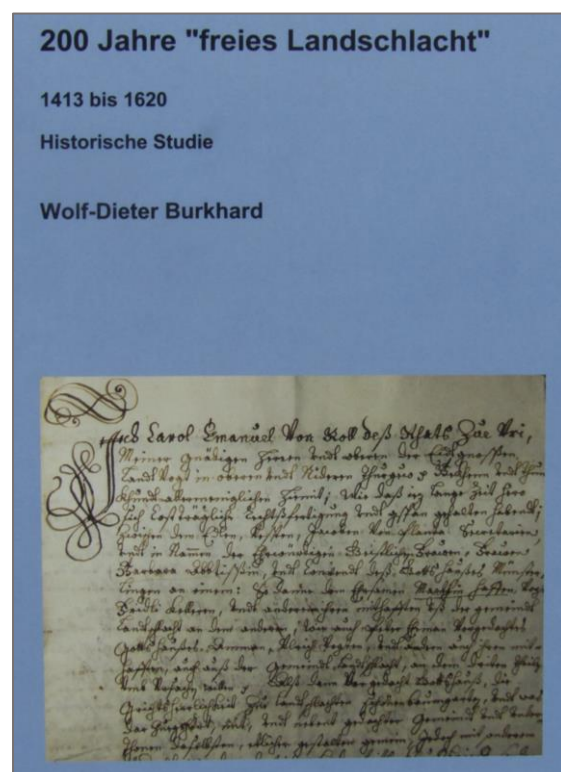
Viel Wissenswertes und für uns Unbekanntes, das uns wdb in seiner gewohnt ruhigen und kompetenten Art an diesem Nachmittag im voll besetzten Café Manau vermittelt hat. Die Zuhörer spürten, wie der Lokalhistoriker sich mit Leib und Seele mit der regionalen Geschichte befasst. Was aber kaum vorstellbar ist, ist wieviel Fachkenntnis, Spürsinn und Ausdauer es braucht, die alten Dokumente zu finden, alles zu einer zusammenhängenden Geschichte zu formen und dann all die alten Texte in unsere Sprache zu übersetzen.

Doch wdb hat es geschafft, in den letzten 50 Jahren die Geschichte unserer Dörfer detailliert zu erfassen und dokumentieren.

Wolf-Dieter, vielen Dank für dein Wirken in unserer Region. Wir hoffen, dass wir noch öfters in den Genuss von 'News aus alten Zeiten' kommen.

Danke auch an Dorfverein und Café Manau für Organisation und Lokal.

Walter Meister, Senioren Landschlacht



Deckblatt vom Buch zur Geschichte